



Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

19. – 25. Juni

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	6
Humanitäre Krise	7

19.06

- Reuters: Die Ukraine hat **zwei der sieben Bedingungen für die Aufnahme von EU-Beitrittsverhandlungen erfüllt**. Zwei Quellen in der EU informierten die Agentur darüber. Ihnen zufolge will der Block in dem Bericht die Fortschritte hervorheben, die die Ukraine trotz des Krieges erzielen konnte.
- Großbritannien führt ein neues Gesetz ein, das es ihm erlaubt, die **Sanktionen gegen Russland aufrechtzuerhalten**, bis es der Ukraine eine Entschädigung zahlt.
- Die dänische Regierung hat beschlossen, die **Militärhilfe für die Ukraine** im Rahmen des Ukraine-Fonds im Zeitraum 2023–2028 auf 21,9 Mrd. Dänische Kronen (3,2 Mrd. USD) zu **erhöhen**. In diesem Jahr will Dänemark die Ukraine mit weiteren 7,5 Mrd. Dänischen Kronen unterstützen. Im Jahr 2024 werden 10,4 Mrd. Dänische Kronen bereitgestellt, und im Zeitraum 2025–2028 werden jährlich eine Milliarde Dänische Kronen bereitgestellt.

20.06

- Der französische Präsident Emmanuel Macron bestätigte erstmals, dass das französisch-italienische Flugabwehrsystem SAMP/T in der Ukraine bereits erfolgreich im Einsatz ist.
- In diesem Jahr plant die EU-Militärhilfemission die **Ausbildung von 30.000 ukrainischen Soldaten** der Streitkräfte und der Territorialverteidigung. Die EU-Militärhilfemission für die Ukraine vereint 28 Staaten, die militärische Ausbildung findet an den Stützpunkten der EU-Mitglieder statt.
- Das **slowakische Parlament** erkannte den **Holodomor von 1932-1933 als Völkermord** am ukrainischen Volk an.
- Reuters: Die Ukraine verhandelt mit Waffenherstellern aus Deutschland, Italien, Frankreich und osteuropäischen Ländern über eine **Steigerung der Produktion insbesondere von Drohnen**. Vereinbarungen können in den kommenden Monaten abgeschlossen werden.
- Das portugiesische Verteidigungsministerium gab den Transfer von **14 gepanzerten M113-Personentransportern und 9 leichten 105-mm-Haubitzen** in die Ukraine bekannt. Insgesamt übertrug Portugal 45 Maschinen der M113-Familie in die Ukraine.

21.06

- Das Pentagon habe zugegeben, dass es die Hilfe für die Ukraine aufgrund eines Buchungsfehlers um mehr als sechs Milliarden US-Dollar überschätzt habe, sagte die stellvertretende Pressesprecherin des Pentagons, Sabrina Singh. Der Grund für den Fehler lag darin, dass der Wert der übergebenen Gebrauchswaffe anhand des Neupreises berechnet wurde. Nun könnten die USA das überschüssige Geld für ein neues Militärhilfepaket verwenden, bestätigte Sabrina Singh.
- In London hat eine internationale **Konferenz zur Wiederherstellung der Ukraine** begonnen – sie soll ausländische Investitionen anziehen. Einige Ergebnisse der Konferenz:
 - Der britische Premierminister Rishi Sunak kündigte an, dass sein Land der Ukraine über einen Zeitraum von drei Jahren **Kreditgarantien in Höhe von 3 Mrd. USD** gewähren werde, und die britische Regierung kündigte an, **300 Mio. USD** zur Unterstützung humanitärer Programme, Wiederaufbauprogramme und Reformen bereitzustellen.
 - Die **USA** werden **1,3 Mrd. USD** an zusätzlicher Hilfe für den Wiederaufbau der Ukraine bereitstellen. Das Geld wird für die Reparatur des Stromnetzes, die Modernisierung kritischer Infrastruktur, Häfen und Eisenbahnen, die Unterstützung von Unternehmen und mehr verwendet.
 - **In diesem Jahr** wird **Frankreich** der Ukraine **weitere 40 Mio. EUR für den Wiederaufbau** zur Verfügung stellen. Sie werden für kritische Infrastruktur, medizinische Ausrüstung und Vorbereitungen für den nächsten Winter verwendet.
- Die Weltbank und Geber werden der Ukraine weitere **1,75 Mrd. USD für Nothilfe und Wiederaufbau** zur Verfügung stellen.

21.06

- Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, bestätigte die Pläne der EU, der Ukraine in den nächsten vier Jahren **Finanzhilfe in Höhe von 50 Mrd. EUR** bereitzustellen. Die Europäische Union werde bis 2027 45 % des gesamten Wiederaufbaufinanzierungsbedarfs der Ukraine decken, sagte auch von der Leyen.
- Die **Europäische Investitionsbank** wird **840 Mio. EUR für den Wiederaufbau** der Ukraine bereitstellen. Das Geld wird in den Wiederaufbau von Schulen, Krankenhäusern, Infrastruktur, Verkehrsnetzen usw. fließen. Darüber hinaus wird die Bank den Ausbau der Digitalisierung und die Stärkung der Cybersicherheit finanzieren.

22-23.06

- **Deutschland** übergab der Ukraine zwei weitere Zugmaschinen für MAN-Panzer HX81 und ihre Anhänger, sechs Streifenwagen, tausend 155-mm-Artilleriemunition und eine nicht bezeichnete Anzahl GPS-gesteuerter Vulcano-Geschosse.
- **Lettland** wird bald seine **gesamte Flotte sowjetischer Hubschrauber** an die Ukraine übergeben. Premierminister Krišjānis Kariņš sagte, dass die letzten Hubschrauber jetzt neu lackiert würden. Lettland verfügt über Mi-2 und Mi-17. Das Land erhält auch amerikanische UH-60M Black Hawk, über deren Transfer wurde jedoch noch nicht gesprochen.
- **Bulgarien** bereitet ein **neues Militärhilfepaket** für die Ukraine vor. Die Liste umfasst Waffen und Munition, die eingelagert sind.
- Die **EU-Botschafter** einigten sich auf das 11. **Sanktionspaket gegen Russland**. Er wird die Beschränkungen verschärfen und die Umgehung von Sanktionen bekämpfen.
- Der Westen erwägt **Rumänien** als mögliches Ausbildungsgelände für ukrainische Piloten, berichtet Politico.
- Die Ukraine erhielt weitere 1,5 Mrd. EUR an Makrofinanzhilfe von der EU. Dies ist die fünfte Tranche der Hilfe, deren Gesamtbetrag sich auf 18 Mrd. EUR beläuft.
- Estland kündigte ein **neues Militärhilfepaket** für die Ukraine an. Den Streitkräften werden ein Feldlazarett, Drohnenabwehrausrüstung, medizinische Ausrüstung und Minenräumrausrüstung übergeben.
- Wolodymyr Selenskyj gab der BBC ein langes Interview, in dem er erklärte:
 - Die USA nehmen im Rahmen der internationalen Hilfe für die Ukraine eine führende Rolle ein.
 - Die Auslieferung der Flugzeuge soll im Sommer erfolgen, dann beginnt die Ausbildung. Nach der Ausbildung werden in sechs bis sieben Monaten die ersten Flugzeuge eintreffen, aber es wird noch nicht die Flotte sein, die zur Verteidigung benötigt wird.
 - Was NATO anbetrifft, betonte Selenskyj: „Für uns ist das Bündnis eine Motivation. Sowieso [die Einladung zum Allianzgipfel im Juli] ist es eine technische Einladung. Und das bedeutet nicht, dass wir morgen in der NATO sein werden. Geben Sie uns die eine oder andere Botschaft, dass die Ukraine in der NATO sein wird. Sicher nicht jetzt, schon gar nicht während des Krieges. Aber wenn Sie uns nicht in der NATO sehen, müssen Sie es sagen und zugeben.“
- Die Parlamentarische Versammlung des Europarats verabschiedete eine **Resolution zur uneingeschränkten Unterstützung des Friedensplans von Präsident Selenskyj**.
- Der deutsche Rüstungshersteller **Rheinmetall** wird im Sommer **20 weitere Schützenpanzer vom Typ Marder** in die Ukraine liefern.
- **Deutschland** plant, der Ukraine bis Ende 2023 **45 weitere Gepard-Flugabwehrkanonenpanzer** zur Verfügung zu stellen.



Militärische Lage

- Russland konzentriert seine Hauptanstrengungen weiterhin auf die Richtungen Lyman, Awdjiwka und Marjinka.
- In Richtung Lyman führte Russland erfolglose Offensivaktionen in neben Weselyj durch.
- Russland startete Luftangriffe in Richtung Awdjiwka. In Richtung Marjinka führte der Feind erfolglos Offensivaktionen im Neben der Stadt Marjinka durch.
- In Richtung Bachmut führte Russland im Bezirk Iwaniwske in der Region Donezk erfolglose Offensivaktionen durch.
- In Richtung Schachtarsk führte Russland Luftangriffe durch und beschoss besiedelte Gebiete.
- In Richtung Kupjansk führte Russland erfolglos Offensivaktionen in Richtung Berestowe durch.
- In den Richtungen Saporischschja und Cherson führt Russland weiterhin Verteidigungsoperationen durch und konzentriert seine Hauptanstrengungen darauf, den Vormarsch ukrainischer Truppen zu verhindern.
- Auf den Richtungen Wolyn und Polissja hat sich die Betriebssituation nicht wesentlich verändert.
- In Richtung Tschernihiw und Charkiw unterhält Russland eine militärische Präsenz in den an die Ukraine angrenzenden Gebieten. Die Wahrscheinlichkeit von Raketen- und Luftangriffen auf das gesamte Territorium der Ukraine bleibt hoch.

- 19.06**
- Russland führte 32 Luftangriffe und etwa 40 MLRS-Angriffe auf Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete durch. Friedliche Menschen litten unter den Attacken.
 - Russland konzentriert seine Hauptanstrengungen weiterhin auf die Richtungen Lyman, Bachmut, Awdjiwka und Marjinka. Im Laufe des Tages kam es zu 39 Kampfhandlungen.
 - Die ukrainischen Luftverteidigungskräfte führten im Laufe des Tages 15 Luftangriffe auf feindliche Personalkonzentrationsgebiete durch. Tagsüber trafen Einheiten von Raketentruppen und Artillerie 3 Kontrollpunkte, 6 Konzentrationsbereiche für Personal und militärische Ausrüstung des Feindes, 2 Munitionslager, 1 Lager für Treibstoff und Schmierstoffe, 14 Artillerieeinheiten in Schusspositionen, 3 Mittel Luftverteidigung und 2 weitere wichtige Objekte der Besatzer.
 - Das ukrainische Militär greift die Russen in den Gebieten Melitopol und Berdjansk erfolgreich an. Tagsüber hatte das ukrainische Militär auf den Richtungen Nowodariwka – Pryjutne, Makariwka – Riwnopil und Nowodanyliwka – Robotyno teilweise Erfolge, es hat sich an den erreichten Grenzen verschanzt“, sagte der Vertreter des Generalstabs der Streitkräfte der Ukraine Andrij Kowaljow.
 - Der Grund für die Überschätzung und die überzogenen Erwartungen an die Gegenoffensive der Streitkräfte hänge mit den Ereignissen vom letzten Herbst zusammen, sagte der Verteidigungsminister der Ukraine, Oleksij Resnikow. „Dann befreiten ukrainische Kämpfer in kurzer Zeit einen Teil der Gebiete Charkiw und Cherson. Diesmal sind jedoch Frontlinie, Gelände und Wetterbedingungen völlig anders. Außerdem hatten die Russen die Möglichkeit, sich vorzubereiten. Die Dichte der Minenfelder dort ist unglaublich. Und im Gegensatz zu den Russen schätzen die Ukrainer das Leben ihrer Soldaten“, sagte Resnikow.
 - Das ukrainische Militär befreite das Dorf Pjatychatky in Saporischschja – stellvertretende Verteidigungsministerin Hanna Maljar. Insgesamt sind die Streitkräfte der Ukraine bis zu sieben Kilometer in Richtung Tawrija vorgerückt, und die Fläche des dort befreiten Territoriums beträgt 113 Quadratkilometer.

- 20.06**
- Russland führte mehr als 72 Luftangriffe und 36 Beschüsse mit Flugabwehrgeschützen auf die Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete durch. Friedliche Menschen litten unter den Attacken.
 - Im Laufe des Tages haben ukrainische Einheiten der Raketentruppen und Artillerie drei Kontrollpunkte, 1 Konzentrationsbereich feindlichen Personals und militärischer Ausrüstung, 3 EW-Stationen, 17 Artillerieeinheiten in Schusspositionen, 1 Luftverteidigungsfahrzeug und 1 weiteres wichtiges feindliches Objekt angegriffen.
 - In Richtung Tawrija verlor Russland am letzten Tag mehr als fünf Kompanien (von 80 bis 200 Menschen pro Kompanie) - die sind getötet oder verwundet. Ukrainische Truppen zerstörten oder beschädigten dort 46 Ausrüstungsobjekte, darunter 13 Panzer, vier Haubitzen und einen schweren Flammenwerfer TOS-1 Buratino.
 - Die Besatzer verloren im Laufe des Tages in den Richtungen Kupjansk und Lyman 146 getötete und weitere 190 verwundete Soldaten. Ein T-72-Panzer, drei BMP-2, eine selbstfahrende Artillerieanlage von "Akazija" und ein Munitionslager wurden zerstört.
 - Unabhängig davon berichtete der Chef der Militärverwaltung von Saporischschja, Jurij Malaschko, dass die Kämpfe um das kürzlich befreite Dorf Pjatychatky weiter gehen.
 - Der Ukraine mangle es an Luftverteidigungsausrüstung, sagte Jurij Ignat, der Sprecher der Luftverteidigung der ukrainischen Streitkräfte. Heutzutage wird die Luftverteidigung dort eingesetzt, wo sie am meisten benötigt wird, und schützt Großstädte, Infrastruktureinrichtungen, Kernkraftwerke und die Frontlinie. Ihm zufolge sei es für mobile Feuertruppen schwierig, die Shahed-Drohnen nachts mit Handfeuerwaffen abzuschießen, die oft auf unterschiedlichen Routen entlang von Flüssen fliegen.

- 21.06**
- Die Besatzer feuerten 23 Mal von Raketenartillerie auf die Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete ab. Es gibt Tote und Verwundete.
 - Tagsüber führte die ukrainischen Luftverteidigungskräfte 12 Angriffe auf Konzentrationsgebiete des feindlichen Personals und 6 auf feindliche Flugabwehrraketenkomplexe durch.
 - Generalstab: Ukrainische Truppen setzen ihre Offensive in den Gebieten Melitopol und Berdjansk fort. Teilweise Erfolge gibt es auf den Richtungen Nowodanyliwka – Robotyne, Mala Tokmatschka – Werbowe, Wilne Pole – Makariwka. Ukrainische Truppen werden in besetzten Stellungen fixiert.
 - Die Offensive der ukrainischen Streitkräfte sei nicht einfach, da 200.000 Quadratkilometer ukrainisches Territorium von russischen Truppen vermint seien, sagte Wolodymyr Selenskyj der BBC. „Was auch immer manche wollen, einschließlich der Versuche, uns unter Druck zu setzen, bei allem Respekt, wir werden auf dem Schlachtfeld so vorgehen, wie wir es für richtig halten“, betonte der Präsident.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 19.06.2023 – 25.06.2023

Personal	4810
Panzer	46
Panzerkampfwagen	77
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	187/14
Luftabwehrsysteme	21
Flugzeuge/Hubschrauber	0/4
Unbemannte Luftfahrzeuge	101
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	164
Sonstige Ausrüstung	30

21.06

- Im ISW wird davon ausgegangen, dass es den ukrainischen Streitkräften gelingt, die Voraussetzungen für den Hauptschlag der Gegenoffensive zu schaffen. ISW-Experten stellen fest, dass die Streitkräfte entlang der gesamten Front mehrere Offensivoperationen durchführen können, um die Russen schrittweise zu zermürben und die Voraussetzungen für einen künftigen Hauptschlag zu schaffen.
- Der britische Geheimdienst hat russische Verteidigungsanlagen im Norden der Krim entdeckt. Sie liegen 3,5 km nördlich der Stadt Armjansk auf einer schmalen Landenge, die die Halbinsel mit der Region Cherson verbindet. Die Länge der Befestigungsanlagen beträgt 9 km. Offenbar bereiten sich die Russen auf das Szenario vor, dass ukrainische Truppen versuchen, auf die Krim einzudringen.

22.06

- Insgesamt führte Russland im Laufe des Tages 44 Luftangriffe und etwa 30 Angriffe mit Raketensalvensystemen auf Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete durch. An der Front kam es zu mehr als 20 Kampfhandlungen.
- Tagsüber führte die ukrainischen Luftverteidigungskräfte 7 Angriffe auf Konzentrationsgebiete des feindlichen Personals und 4 Angriffe auf feindliche Flugabwehranlagen durch. An der Grenze zwischen der Region Cherson und der Krim waren mehrere laute Explosionen zu hören – mehrere Brücken wurden beschädigt, darunter auch die Tschornjarsk-Brücke.
- In Richtung Tawrija schreiten die Streitkräfte der Ukraine weiter voran und haben in einigen Bereichen Erfolge, - der Kommandeur der Vereinigten strategische Truppengruppierung "Tawrija" Oleksandr Tarnawskyy. Einheiten der Raketentruppen und Artillerie der Verteidigungskräfte der Richtung Tawrija führten tagsüber 1.212 Feuereinsätze durch. Die Verluste von Russen an Toten und Verwundeten beliefen sich auf mehr als drei Kompanien.
- Generalstab: Ukrainische Truppen setzen ihre Offensive in Richtung Melitopol, Berdjansk und Lyman fort und erzielen Teilerfolge. In Richtung Riwнопil-Staromajorske verschanzen sich die Truppen auf den besetzten Linien und schlugen Versuche der Russen zurück, ihre verlorenen Stellungen zurückzugewinnen. Auch in Richtung Bilogoriwka – Dibrowa verschanzt sich das ukrainische Militär an neuen Grenzen.

23.06

- Russland führte 51 Luftangriffe und etwa 50 Beschüsse mit Raketenartillerie auf die Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete durch.
- Der russische Kampfhubschrauber Ka-52 und sieben Aufklärungsdrohnen wurden von den ukrainischen Luftstreitkräften zerstört. Die Luftverteidigungskräfte führten im Laufe des Tages 10 Luftangriffe im Konzentrationsgebiet des russischen Personals durch.
- Die Russische Föderation habe die Produktion von Ch-101- und Kalibr-Raketen um etwa das Drei- bis Vierfache gesteigert, sagte der stellvertretende Leiter der HUR, Wadym Skibitskyj. Die Russen stellen je nach Typ etwa 40 bis 30 Raketen her. „Das Produktionsniveau ist jetzt sogar etwas höher als vor dem Krieg“, stellte er fest.
- Ukrainische Truppen seien in zwei Richtungen der Südfront erfolgreich, sagte der Sprecher des Generalstabs der Streitkräfte der Ukraine Andrij Kowaljow. „Auf den Richtungen Nowodanyliwka – Robotyne und Mala Tokmatschka – Nowofedoriwka hatten sie teilweise Erfolge, sie halten an den erreichten Meilensteinen fest“, sagte der Sprecher.

24.06

- In den letzten 24 Stunden startete Russland 53 Raketen- und 15 Luftangriffe sowie etwa 50 Angriffe mit Raketensalvensystemen auf die Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete.
- Im Laufe des Tages kam es in den Richtungen Lyman, Awdijiwka und Marjinka zu 29 Kampfhandlungen.
- Am vergangenen Tag haben die Luftverteidigungskräfte der Ukraine 18 Angriffe auf Gebiete durchgeführt, in denen sich feindliches Personal konzentriert. In den letzten 24 Stunden haben Raketen- und Artillerieeinheiten 1 Strela-Flugabwehraketensystem, 3 Konzentrationsbereiche für Personal und militärische Ausrüstung, 12 Geschütze in Schusspositionen und 2 EW-Stationen des Feindes angegriffen.
- In der Nähe von Krasnohoriwka eroberten die ukrainischen Verteidigungskräfte mehrere Stellungen, die die Besatzer seit 2014 gehalten haben, „dies liegt gleich unter Donezk“. Dies wurde vom Sprecher des Vereinigten Pressezentrams der Verteidigungskräfte der Region Tawrija, Walerij Scherschen, offiziell bestätigt.
- Die stellvertretende Verteidigungsministerin Hanna Maljar berichtete, dass die Ostgruppe ukrainischer Truppen eine Offensive in Richtung Bachmut und den Siedlungen Orichowo-Wasyliwka, Bogdaniwka, Jagidne, Klischtschijiwka und Kurdjumiwka gestartet habe. Ihrer Worten nach gibt es Fortschritte in alle Richtungen.
- Der Kommandeur der Dritten Separaten Angriffsbrigade des „Asow“-Regiments, Andrij Biletskyj, sagte, dass seine Kämpfer das Westufer des Siwerskyj-Donetz-Donbass-Kanals vollständig geräumt hätten. Sie besiegten das dritte Bataillon der 57. Garde-Motorschützenbrigade der Russischen Föderation. Die Besatzer hatten 30 Tote, Dutzende Verwundete und Dutzende Gefangene zu beklagen.
- In Russland kam es zu dem Versuch einer militärischen Meuterei. Am Abend des 23. Juni erklärte der Leiter des Gruppe-Wagner Jewgeni Prigoschin öffentlich, dass russische Truppen die hinteren Lager seiner Söldner mit Raketen getroffen hätten, und versprach eine „Reaktion“. Er forderte Rache für die militärische Führung der Russischen Föderation. Am Morgen des 24. Juni gab Prigoschin bekannt, dass seine Söldner militärische Einrichtungen in Rostow erobert hätten, darunter das Hauptquartier des südlichen Militärbezirks der Russischen Föderation und den Flugplatz. Später wurde bekannt, dass die Wagner-Söldner auch in Woronesch die Kontrolle über militärische Einrichtungen übernahmen. Prigoschin versprach, „nach Moskau zu gehen“. In einer Fernsehansprache nannte der russische Präsident Wladimir Putin Prigoschins Vorgehen „einen Schlag in den Rücken des Landes und der Menschen“ und versicherte, dass die russischen Streitkräfte bereits den Befehl erhalten hätten, „diejenigen zu neutralisieren, die den bewaffneten Aufstand organisiert haben“. Am Ende erklärte der Pressedienst des selbsternannten Präsidenten von Belarus, Alexander Lukaschenko, dass er Verhandlungen mit Jewgeni Prigoschin geführt habe und dass der Leiter der Gruppe Wagner zugestimmt habe, die Bewegung von Söldnern auf dem Territorium der Russischen Föderation zu stoppen. Prigoschin bestätigte später, dass die Gruppe ihre Kolonnen aufstellte und in die entgegengesetzte Richtung zu den Feldlagern vorrückte. Ihm zufolge seien „die Wagner-Söldner an einem Tag „den ganzen Weg geschafft, ohne 200 km bis Moskau zu erreichen“.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 19.06.2023 – 25.06.2023

Personal	4810
Panzer	46
Panzerkampfwagen	77
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	187/14
Luftabwehrsysteme	21
Flugzeuge/Hubschrauber	0/4
Unbemannte Luftfahrzeuge	101
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	164
Sonstige Ausrüstung	30

✓ Im Laufe der Woche führten die Russen **156 Raketen-** und **320 Luftangriffe** sowie über **379 MLRS-Angriffe** durch.

Angriff in der Nacht des 20. Juni

In der Nacht des 20. Juni startete die Russische Föderation einen massiven Luft- und Raketenangriff auf Militär- und Infrastruktureinrichtungen in der Ukraine. Die Luftverteidigung zerstörte 32 von 35 Angriffsdrohnen.

- Lwiw wurde von feindlichen Drohnen „Schahed“ angegriffen – 3 Treffer auf ein kritisch wichtiges Objekt. Beschädigte Decke zwischen den Etagen, zerbrochene Fenster. Keine Opfer.
- Der Feind griff in mehreren Wellen die Region Kyjiw mit Drohnen an. Durch den Angriff wurden auf dem Gebiet eines der Bezirke Nichtwohngebäude und mehrere Privathäuser beschädigt. Insgesamt wurden mehr als zwei Dutzend „Schahed“ über der Region Kyjiw abgeschossen.
- Ebenfalls nachts traf der Feind Saporischschja und seine Umgebung mit 7 S-300-Raketen. Die Besatzer überfielen einen landwirtschaftlichen Betrieb sowie einen Rastplatz. Keine Opfer.
- Luftverteidigungskräfte zerstörten drei UAVs über der Oblast Mykolajiw.

Angriff in der Nacht des 24. Juni

Alle 40 Marschflugkörper Ch-101/Ch-555, ein Marschflugkörper Kalibr und zwei Angriffsdrohnen Schahed-136/131 wurden nachts von Luftverteidigungskräften und -mitteln abgeschossen. Darüber hinaus schlugen nachts 8 Tu-22m3-Langstreckenbomber mit 9 Ch-22-Raketen aus dem Norden, Süden und Osten ein. Russische Terroristen richteten Ch-22-Raketen in Richtung Dnipro und Krywyj Rih.

- Die Luftverteidigung zerstörte mehr als 20 Raketen rund um Kyjiw. Im Bezirk Solomjan fielen Trümmer auf ein 25-stöckiges Gebäude, vier Stockwerke wurden teilweise zerstört und es brach ein Feuer aus. Fünf Menschen kamen ums Leben, 11 Bewohner erlitten Verletzungen unterschiedlicher Schwere. Insbesondere wurden 24 Personen aus dem Gebäude gerettet. Möglicherweise befinden sich noch immer Menschen unter den Trümmern der beschädigten Böden. Mindestens 40 Autos in der Nähe des Hauses wurden beschädigt. In der Region Kyjiw gab es keine Opfer. Infolge herabstürzender Trümmer wurden mehrere Grasstreubrüände registriert, die Brände konnten gelöscht werden. 1 Auto wurde ebenfalls beschädigt.
- Luftverteidigungskräfte arbeiteten in der Region Kirowohrad. Splitter abgeschossener Raketen beschädigten mehrere Häuser und Autos in Kropywnyzkyj, verletzt wurde jedoch niemand.
- Über der Region Dnipropetrowsk wurden neun Marschflugkörper und drei Drohnen abgeschossen. Es gibt einen Treffer im privaten Sektor im Dnipro und in einem Infrastrukturobjekt. Vier Privathäuser wurden völlig zerstört, weitere 25 wurden beschädigt. Es sind etwa 8 Opfer bekannt, darunter 2 Kinder.
- Mindestens drei S-300-Raketen wurden auf Charkiw abgefeuert. In den Bezirken Slobidskyj und Cholodnohirsy wurden Treffer registriert. Gasleitungen und Autos wurden beschädigt, Menschen wurden nicht verletzt.

Region Donezk

Die Russen terrorisieren weiterhin die Region, indem sie sowohl abgelegene Siedlungen als auch die gesamte Frontlinie beschießen. Im Laufe der Woche beschossen die Russen Rai-Olexandriwka in der Gemeinde Mykolajiw – Häuser, Wirtschaftsgebäude und Stromleitungen wurden beschädigt. Raketen wurden auch auf die Gemeinde Tscherkassy (Tankstellengebäude wurde beschädigt) und Pokrowsk abgefeuert – fünf Menschen wurden verletzt, darunter ein 11-jähriger Junge. In der Stadt wurden 15 Häuser beschädigt.

In Richtung Wolnowacha stehen die Gemeinden Wuhledar und Welykonowosilsk, Nowoukrajinka, Bohojawlenka und Neskutschne unter Beschuss.

In Richtung Donezk sind die Gemeinden Awdjiwka, Kurachiw und Marjinka, Hostre, Kostjantyniwka, Krasnohorivka, Zojane, betroffen. Privathäuser wurden beschädigt.

In Richtung Horliwka gerieten Kostjantyniw, New York, Torezk, Nelypiwka, Salisne, Druschba, Wassjukiwka, Rozdoliwka, Mykolajiwka, Tscherwone, Schtscherbyniwka, Piwnitschne, Molotscharka, Nikiforiwka sowie die Gemeinden Tschasiw Yars und Soledar unter Beschuss. Privathäuser, Gasleitungen, Verwaltungsgebäude, Hochhäuser und Gewerbebauten, eine Schule und Nichtwohngebäude wurden beschädigt.

In Richtung Lyssyehans sind Siversk, Torske, Swaniwka, Saritschne, Serebrjanka und die Gemeinde Lyman betroffen. Wohngebäude wurden beschädigt. In alle Richtungen gibt es Tote oder Verwundete.

Region Chmelnyzkyj

In der Nacht des 21. Juni schossen Luftverteidigungskräfte alle sechs „Schahed“-Drohnen in Chmelnyzkyj ab. Trümmer fielen auf das Dach eines Privathauses, ein Feuer brach aus. Es gab keine Personen im Gebäude, keine Verletzten.

Region Saporischschja

In der Nacht des 25. Juni griffen die Russen die Vororte von Saporischschja an. Insbesondere wurde eines der örtlichen Unternehmen getroffen, Lastwagen und Gebäude in der Nähe wurden beschädigt. Es gibt keine Verletzten.

Region Odessa

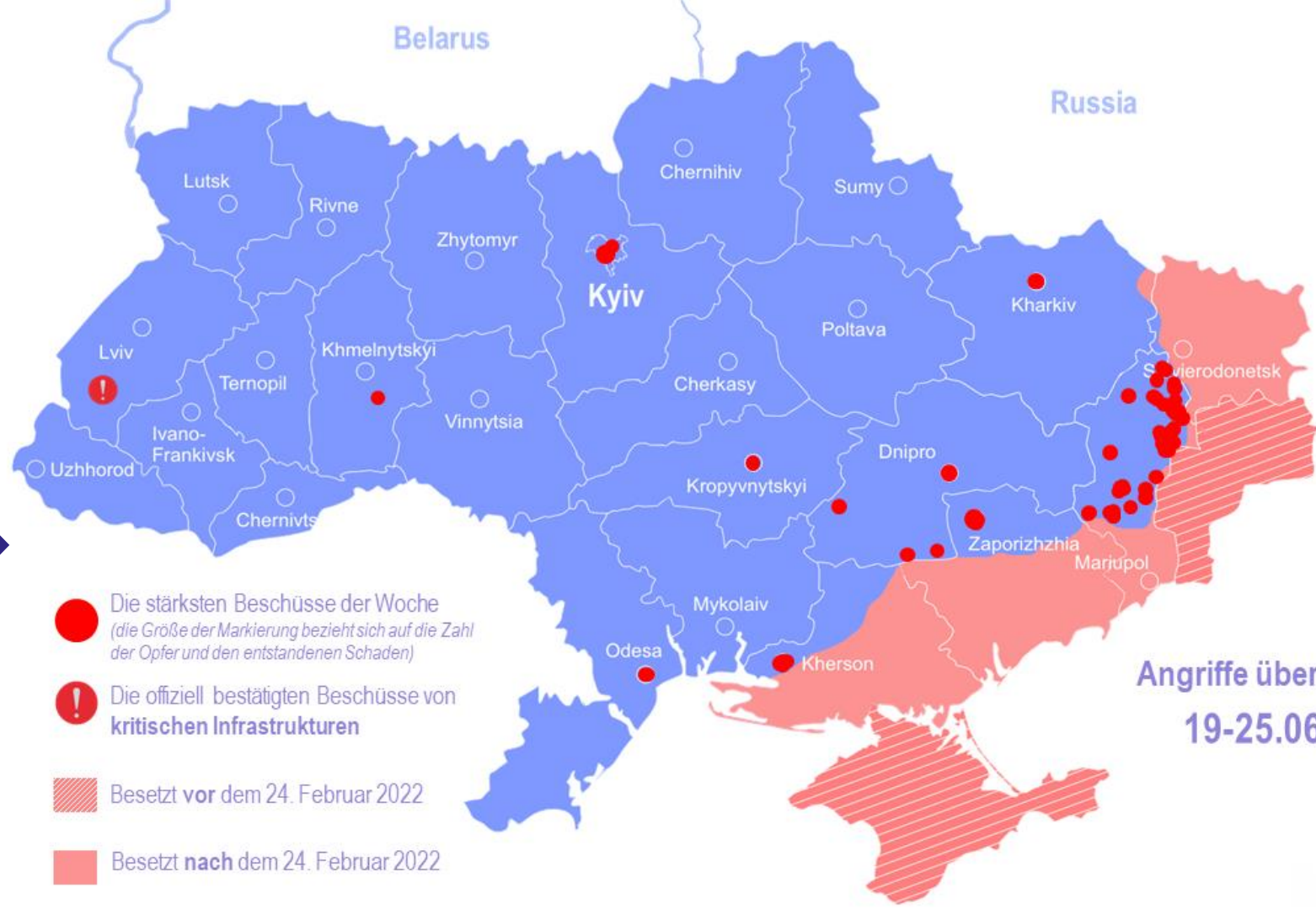
In der Nacht des 19. Juni griffen die Russen die Region Odessa mit Marschflugkörpern an. Die Flugabwehr zerstörte vier Raketen, die die Besatzer aus den Gewässern des Schwarzen Meeres abgefeuert hatten, als sie sich der Küste näherten. In der Nacht des 22. Juni griffen die Besatzer Odessa erneut mit Drohnen an. Luftverteidigungskräfte zerstörten drei UAVs, eines traf ein Lagerhaus. Keiner wurde verletzt. Am Morgen des 24. Juni griffen die Russen die Region Odessa mit zwei Marschflugkörpern an. Eine Rakete wurde in der Luft zerstört, die andere fiel auf offenes Gelände. Die Druckwelle beschädigte das Lagergebäude, verletzt wurde niemand.

Region Cherson

In der Nacht des 19. Juni beschossen die Besatzer Cherson. Durch einen feindlichen Angriff geriet an einer der Tankstellen ein Benzintank in Brand. 10 Shuttlebusse fingen Feuer. Auch der Bagger wurde beschädigt. Auf dem Gelände eines der Unternehmen brach ein weiterer Brand aus. Lagerhallen, Ausstellungshallen und Wirtschaftsgebäude brannten. Am Morgen des 20. Juni beschossen die Russen Wohngebiete von Cherson, ein 27-jähriger Mann wurde getötet. Betroffen waren Häuser, ein Kindergarten, eine Bildungseinrichtung und eine Tankstelle. Auch die Rettungswagenbesatzung geriet unter Beschuss. In der Nacht des 22. Juni griffen die Eindringlinge ein Wohngebäude in Cherson an – eine 86-jährige Frau und ein 25-jähriger Junge wurden verletzt. Auch freiwillige Studenten aus Riwnie gerieten unter feindlichen Beschuss. Am 23. Juni griffen die Russen ein kommunales Transportunternehmen in Cherson an – drei Menschen wurden getötet und drei weitere verletzt. Am Morgen des 25. Juni beschossen die Russen Cherson. Das Projektil traf ein fünfstöckiges Gebäude: Ein 44-jähriger Mann starb, eine weitere Frau wurde unter den Trümmern begraben. Auch Antoniwka wurde erneut von den Besatzern beschossen. Ein 21-jähriger Mann wurde verletzt.

Region Dnipropetrowsk

In der Nacht des 19. Juni wurde die Region Dnipropetrowsk von vier Shahed-136/131-Drohnen angegriffen. Alle wurden zerstört. Am 19. Juni feuerten die Besatzer Artillerie auf Nikopol, ein 73-jähriger Mann wurde verletzt. 16 Häuser wurden beschädigt; 2 Wirtschaftsgebäude wurden zerstört, 9 wurden verstümmelt. In der Nacht des 20. Juni eröffneten die Russen mit schwerer Artillerie das Feuer auf die Gemeinde Myrowe im Gebiet Dnipropetrowsk. Keine Opfer. Am 22. Juni starteten die Russen einen Raketenangriff auf den Bezirk Krywyj Rih. 10 Privathäuser, Nebengebäude, Garagen, Autos, Gasleitungen, Wasserversorgungs- und Stromleitungen wurden beschädigt.



Angriffe über die Woche
19-25.06.2023

Region Dnipropetrowsk



Region Donezk



Angriffe über die Woche



19.06

- Die UN **können den Menschen** auf dem vorübergehend besetzten linken Ufer der Region Cherson nach der Sprengung des Wasserkraftwerks Kachowka **nicht helfen**, weil **Russland den Antrag auf Zugang zu den von ihm besetzten Gebieten erneut abgelehnt hat**.
- Laut dem Chef der Militärverwaltung von **Krywyj Rih**, Oleksandr Wilkul, wird die Stadt **in drei Wochen kein Wasser mehr haben**, wenn der Wasserverbrauch nicht reduziert wird.
- Generalstab: Im Dorf Pokrowske in der Region Saporischschja **verminen** technische Einheiten der russischen Truppen die **privaten Grundstücke** von Anwohnern, die sich weigerten, einen russischen Pass zu erhalten, und in das von der Ukraine kontrollierte Gebiet auszogen.
- Iryna Suslowa, Vertreterin des Ombudsmanns für die Rechte von Kindern, Familien, Jugendlichen und Sport, sagte, dass derzeit **214 von 727 ukrainischen Waisenhäusern evakuiert** werden, darunter 168 im Ausland. „Solche Institutionen sollten nicht in die Gebiete zurückkehren, in denen es unmöglich ist, die Sicherheit zu gewährleisten“, betonte Suslowa.
- In **Mariupol** steigt die Sterblichkeitsrate der Zivilbevölkerung aufgrund des **Fehlens eines angemessenen Gesundheitssystems** erheblich an, berichtete das Zentrum des Nationalen Widerstands. Derzeit funktioniert das medizinische System der Stadt praktisch nicht, da die maximale Anzahl medizinischer Einrichtungen zur Versorgung verwundeter russischer Soldaten verlegt wird.

20.06

- Der Leiter des Militärmachrichtendienstes, Kyrjlo Budanow, sagte, dass **der Kühler eines der Reaktoren im Kernkraftwerk Saporischschja vermint** sei. Er nannte es eine „eindeutige“ Bedrohung, da die Station besetzt sei. Sollte der Kühler explodieren, „wird es erhebliche Probleme geben.“
- Die Regierung konnte 202 Menschen ausfindig machen, die nach der Explosion des Wasserkraftwerks Kachowka verschwunden waren. Bisher sind im Callcenter 311 Anrufe eingegangen, etwa 90 % davon betreffen Vermisste aus den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Cherson. **109 Menschen werden noch vermisst**.
- Das Innenministerium der Ukraine: Mit Stand vom 20. Juni ist bekannt, dass **21 Menschen infolge der Explosion des WKW Kachowka starben**, fünf davon durch Beschuss durch die Russen. Weitere 28 wurden verletzt.
- Der Leiter des Büros des Präsidenten der Ukraine, Andrij Yermak, wies auf die **Auswirkungen des russischen Terroranschlags auf das WKW Kachowka auf die Umwelt** hin, vor allem: Mehr als 50.000 Hektar ukrainischer Wälder wurden überschwemmt; Der Kachowka-Stausee ist mit toten Fischen bedeckt – mehr als 95.000 Tonnen lebende biologische Ressourcen sind gestorben; An den Ufern des Schwarzen Meeres in Bulgarien und der Türkei werden Leichen von Delfinen von ukrainischen Küsten gefunden – mehr als 150 offizielle Fälle wurden registriert, es ist möglich, dass die Strömung Rehe, Füchse und Hasen aus dem Süden der Ukraine dorthin bringt; Fett- und Ölflecken mit einem Gewicht von mindestens 150 Tonnen treiben entlang des Dnipro und können das Mittelmeer erreichen.
- Die russischen Besatzer stellen Gruppen zusammen, **um 750 Kinder aus dem vorübergehend besetzten Gebiet der Region Luhansk zu entfernen**, sagte der Leiter der Militärverwaltung von Luhansk, Artem Lyssohor. Er stellte fest, dass russische Ärzte bei 70 % der Schulkinder im besetzten Gebiet der Region Luhansk „Pathologien“ entdeckten, um **sie zur „Behandlung“ in die Russische Föderation zu schicken**. Im Falle einer Weigerung drohen die Besatzer, den Kindern das Studium zu verweigern.



21-22.06

- Der Chef der Besatzungsmacht im Gebiet Donezk, Denys Puschylin, unterzeichnete einen Befehl zur Einrichtung einer „vorübergehenden Haftanstalt für ausländische Staatsbürger und Staatenlose, denen eine administrative Ausweisung aus dem Territorium der Russischen Föderation, eine Abschiebung oder eine Rückübernahme droht“. Laut Petro Andriuschtschenko, Berater des Bürgermeisters von Mariupol, handelt es sich dabei um die übliche **Legalisierung von Filterlagern und Gefängnissen, die den Konzentrationslagern der Nazis ähneln**.
- Russians are considering the possibility of a **terrorist attack at Zaporizhzhia NPP with a potential radiation release**, revealed Ukrainian President Volodymyr Zelenskyi. He emphasized that radiation does not recognize state borders and its impact is determined solely by the direction of the wind.
- Die UN **beschuldigten die russische Armee**, 136 ukrainische Kinder getötet, weitere 518 verletzt und 91 Kinder als menschliche Schutzschilde benutzt zu haben. In ihrem Bericht **werfen** die Vereinten Nationen **dem ukrainischen Militär außerdem vor**, 80 Kinder getötet und 175 verletzt zu haben.
- Mychajlo Podoljak, Berater des Leiters des Präsidialamts, sagte, dass die Russen heute Abend versucht hätten, **den Damm in Krywyj Rih mit „Kinschal“ zu treffen**.
- Der **Umweltschaden** durch die Explosion des Kachovka-WKW-Staudamms beläuft sich bereits auf **über 1,5 Mrd. USD**, sagte der Leiter des Umweltministeriums, Ruslan Strilez. Die Überprüfung neuer Daten ist im Gange, so dass die Schadenshöhe Hunderte Milliarden Hrywnja erreichen könnte. Schütze stellte fest, dass ein **Teil der Ökosysteme für immer verloren gegangen sei** – es handele sich um endemische Tier- und Waldarten.

23.06

- Die Ukraine habe fünf von elf ukrainischen Kriegsgefangenen, die der Kreml innerhalb einer Woche aus Ungarn an Budapest übergeben hatte, zurückgeschickt, sagte der Sprecher des Außenministeriums Oleh Nikolenko.
- Im Falle eines Terroranschlags auf das Kernkraftwerk Saporischschja wurde das **Hauptquartier** in der Ukraine stationiert. Der Chef des Innenministeriums, Ihor Klymenko, sagte, dass es sich dabei um Energiearbeiter, Retter, Polizisten und Sanitäter handelte. In den kommenden Tagen werden Schulungen zu Straßensperrungen, der Einrichtung von Hygienekontrollpunkten usw. durchgeführt. Die Ausrüstung zur Strahlungsmessung ist fertig.
- Es gibt gewisse Wasserreserven für die Kühlung des Kernkraftwerks Saporischschja, aber alternative Wege zur Gewinnung werden derzeit untersucht, berichtete der Pressedienst der IAEA. Derzeit verfügt das KKW über ausreichend Wasser für mehrere Monate.
- Die Besatzer **deportierten weitere 600 Ukrainer** aus den vorübergehend besetzten Gebieten. Dies wurde vom Zentrum des Nationalen Widerstands gemeldet. Dies sind Einwohner von Debaltseve, Dokutschaevsk (Region Donezk) und Starobilsk (Region Luhansk). Dort befinden sich die Verteilungslager, in denen die Bewohner vor der Abschiebung festgehalten werden.